

# Mama macht wieder Musik

Anne Schoenen und ihre Band stellen ihr Programm „Ganz schoen fraïche“ vor

**Mit acht neuen Titeln tritt Saarbrückens bezauberndste Chanson-Diva Anne Schoenen nach nur sechsmonatiger Babypause am 12. April wieder auf die Bühne.**

Von SZ-Mitarbeiterin  
Silvia Buss

**Saarbrücken.** Dem Sohne-  
mann scheinen Mamas neue  
Lieder schon mal zu gefallen.  
Mucksmäuschenstill liegt Frieder (fast 6 Monate) im Proben-  
raum in seinem Körbchen,  
während Anne Schoenen mit  
ihren vier Musikern „Ach, wie  
schade“ anstimmt. „Das Lied  
handelt von einer Frau, die sich  
fragt, ob sie schwanger ist. Erst  
denkt sie: Bloß nicht! Und  
dann: warum eigentlich  
nicht?“, fasst die Sängerin den  
Inhalt zusammen. „Ach, wie  
schade“ ist einer von acht neuen  
Titeln, mit denen Saarbrückens  
bezauberndste Chanson-  
Diva nach nur sechsmonatiger  
Babypause am 12. April wieder  
auftritt. „Ganz schoen fraïche“  
heißt das neue Programm. Und  
dessen Premiere, beinahe hätte  
Anne Schoenen das gar nicht  
bemerkt, fällt sogar mit einem  
Jubiläum zusammen.

„Fast auf den Tag genau vor  
zehn Jahren sind wir zum ersten  
Mal als Die Schoenen auf-  
getreten, im vollbesetzten Saarlouiser  
Theater am Ring“, er-  
innert sich die Sängerin. „Zu der  
Zeit war ich mit Helena  
schwanger.“ Und da sich Die  
Schoenen nach dem Saarlouiser  
Konzert vor Anfragen kaum  
retten konnten, gönnte sich  
Anne Schoenen auch damals  
kaum eine Pause. Kinder, Konzerte  
und Schule unter einen  
Hut zu bringen, darin hat die



Seit zehn Jahren steht Anne Schoenen mit ihrer Band schon auf der Bühne.

Foto: Oliver Dietze

Sängerin und hauptberufliche  
Lehrerin also Übung. „Für  
mich war immer klar, ich kann  
ohne Musik nicht leben, und  
mein Mann hat das von Anfang  
an mitgetragen“, erklärt sie und  
findet es wunderbar, „dass wir  
uns jetzt die Elternzeit teilen  
können, dadurch wird alles viel  
entspannter.“

Nicht nur für Anne Schoe-  
nens Nachwuchs war und ist  
der Probenraum der Band im  
Hause der Familie Rech ein  
vertrauter Ruhe- und Spiel-  
platz. Auch Bassist Jörg Jenner  
und Schlagzeuger Harald Rech  
haben jeweils zwei Kinder, die  
sich hier oftmals miteinander  
vergnügen, während die Väter

ihrem Beruf nachgingen. Ha-  
rald Rech, der in zahlreichen  
Jazz- und Latin-Formationen  
mitwirkt(e), stieß vor fünf Jah-  
ren zu den „Schoenen“.

Mit dem neuen Programm  
stellt der versierte Rhythmiker  
noch ein weiteres Talent unter  
Beweis: Hatte die Band bisher  
nur bekannte Chansons von  
Edith Piaf bis Manfred Krug  
und Paris Combo gecovered, so  
hat Rech jetzt für Sängerin  
Schoenen erstmals acht eigene  
Chansons geschrieben. Sie er-  
zählen „von abgebrannten  
Wunderkerzen und von Sand-  
burgen“, von Menschen, „die  
wie wir so um die vierzig Jahre  
alt sind“, meint Rech schmun-

zelnd – die sich fragen, was im  
Leben noch vor ihnen liegt, was  
sie wollen und was sie nicht  
mehr wollen. Oder – siehe „Ach  
wie schade“ – vielleicht doch  
noch ein Kind? Die Arrange-  
ments haben Rech und Anne  
Schoenen gemeinsam mit Git-  
tarrist Guido Allgaier und Ak-  
kordeonist Jean-Marie Bartz  
entwickelt. Das klingt so  
„fraïche“, dass Annett Louisan  
sie bestimmt gern nachsingen  
würde.

◆ **„Die Schoenen“** mit „Ganz  
schoen fraïche“, Premiere: 12.  
April, 20 Uhr, im Theater Blauer  
Hirsch, Saargemünder Straße  
1, in Saarbrücken. Karten: kul-  
tour Tel. (06 81) 58 82 22 22.